

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konkurrenzen

Verwaltungsgebäude der eidg. Alkoholverwaltung in Bern. Dem Programm dieses bereits in letzter Nummer angezeigten Wettbewerbs entnehmen wir noch folgende Einzelheiten: Der Bauplatz liegt südöstlich vom Chemiegebäude der Alkoholverwaltung an der Ecke der Länggasstrasse-Bühlstrasse. Ein dem Programm beigefügter Situationsplan in 1:500 unterrichtet über die einzubaltenden Baulinien und den Standpunkt für die Perspektive. Das Gebäude soll enthalten: Im Kellergeschoss: zwei Archive, ein Magazin, Räume für die Centralheizungs-Anlage und Dependenzen zu den Wohnungen; im Erdgeschoss neun Bureauxräume von 18—50 m² für die Kassa, Buchhaltung und die Revisoren, ferner ein Archiv des Revisors (27 m²), drei disponibele Räume (17 u. 20 m²) und eine Hauswartloge; im ersten Stock: je ein Zimmer für den Direktor (45 m²) mit Vorzimmer und für den Vicedirektor (30 m²) ferner 10 Räume von 16—40 m² für die Kanzleien, Registratur, Bibliothek, Kanzlisten, den Statistiker, Uebersetzer und Bibliothekar, Kopieren, Spritmuster, Drucksachen und ein disponibele Zimmer (20 m²); im zweiten Stock: Konferenzzimmer (60 m²) und eventuell zwei Wohnungen, falls die unteren Stockwerke für die Verwaltung ausreichen; im Dachstock: ausser einer Abwartwohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, Dependenzen für die Verwaltung und die Wohnungen. Tiefe der Bureaux höchstens 6,5 m, die Maximalhöhe des Dachgesimses über dem Trottoir — 14,5 m — darf von einzelnen Aufbauten überschritten werden. Die Haupttreppe soll durch besondere Eingänge von der Strasse und vom Hof, bezw. vom Chemiegebäude her zugänglich sein. Auf zweckdienliche Unterbringung der nötigen Abtritte in den verschiedenen Stockwerken ist Bedacht zu nehmen. Einfache architektonische Verhältnisse und Formen des Baues sind erwünscht. Vierzehntägige, öffentliche Ausstellung sämtlicher Entwürfe nach erfolgtem preisgerichtlichen Entscheid, der in der «Schweiz. Bauzeitung» bekannt gemacht wird. Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Eidgenossenschaft, welche sich bezüglich der Ausarbeitung der definitiven Baupläne und der Bauleitung zwar freie Hand vorbehält, jedoch beabsichtigt, den Verfasser eines der prämierten Projekte damit zu betrauen.

Künstlerische Ausgestaltung der Charlottenburger Brücke. Vom Magistrat der Stadt Charlottenburg unter deutschen Künstlern ausgeschriebener Wettbewerb. Termin: 15. Mai 1900. Preise: 3000 M. und zwei zu 1500 M. Ankauf von Entwürfen zum Preise von je 500 M. vorbehalten. Preisrichter: Kgl. Oberbaudir. *Hinkeldeyn* und Prof. Emil Hoffmann in Berlin, Geh. Oberbaurat Prof. *Hoffmann* in Darmstadt, Geh. Baurat *Stübgen* in Köln a. Rh., kgl. Baurat *O. March* und Stadtbaurat *Bredtschneider* in Charlottenburg. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind vom Magistrat oder der städt. Tiefbauverwaltung in Charlottenburg zu beziehen.

Neubau einer evangel.-lutherischen Kirche in Hannover. Vom Kirchenvorstand der Dreifaltigkeits-Gemeinde in Hannover ausgeschriebener, auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 31. Mai 1900. Preise: 2000, 1500, 1000 M. Preisrichter: Geh. Reg.-Rat Prof. *Olsen* in Berlin, Geh. Baurat *Franck*, Stadtbaurat *Bokelberg*, Geh. Reg.-Rat, Köhler, Prof. *Mohrmann*, Arch. Senator *Klug*, sämtlich in Hannover, und drei Nichttechniker. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind gegen eine Gebühr von 50 Pf. bei dem Kirchvogt Krauel in Hannover erhältlich.

Litteratur.

Eiserne Dächer und Hallen in England. Von *Ludwig Mertens*. Mit 20 Tafeln. Berlin 1899. Verlag von Julius Springer. Preis 12 M.

Der Verfasser bespricht einleitend den allgemeinen Eindruck, den die Eisenbauten Englands auf den in den Anschauungen des Kontinents erzogenen Techniker machen. Der in der Mehrzahl der Fälle mangelhafte Unterhalt ist vielfach auf das Fehlen einer staatlichen Oberaufsicht zurückzuführen, welche in der Abneigung des anglosächsischen Nationalcharakters gegen staatliche Bevormundung begründet sei; die Folgen dürften kaum ganz aufgewogen werden durch reichlichere Querschnitts-abmessungen, wodurch man öfters der Abrostung Rechnung zu tragen sucht. Der fernere Umstand, dass augenscheinlich die theoretischen Grundlagen bei der Entwerfung der Bauwerke meist mit der Gewandtheit in der Behandlung des Materials nicht Schritt halten, hängt dagegen mit der Erziehungsweise des englischen Technikers zusammen, welche im Gegensatz zu derjenigen des kontinentalen durch die Praxis zur Theorie geht, wenn man sich ganz kurz und doch angenähert richtig ausdrücken will. Der Lehrling tritt bei einer Firma gegen Entschädigung ein und wird hier in die praktische Thätigkeit eingeführt, während er meist nebenbei noch

Kurse zu seiner theoretischen Ausbildung besucht. Da aber auf das «Können» immer mehr Wert gelegt wird als auf das «Wissen», so ist es begreiflich, dass man zwar eine grosse Anzahl von, gewöhnlichen Aufgaben gegenüber, sehr rasch und verhältnismässig sicher entwerfenden Technikern findet, dagegen offenbar nur eine beschränkte Anzahl solcher, die auf der vollen wissenschaftlichen Höhe stehen; im ferneren, dass auch selbst bei grossen, sonst gut entworfenen und namentlich gut ausgeführten Bauwerken einzelne und zwar manchmal wesentliche Punkte durchaus nicht einwandfrei gelöst sind. Wenn diese Verhältnisse auch im allgemeinen bei uns bekannt sind, so liest man darüber doch wieder mit Interesse und Nutzen die Ausführungen eines Ingenieurs, der wie der Verfasser im Lande selbst gelebt und mitgearbeitet hat. Auf 20 Tafeln giebt er in meist genügender Ausführlichkeit die grössten und wichtigsten Hallen, namentlich Bahnhofshallen Englands, die, wenn auch nicht in allen Beziehungen musterhaft — was schon dadurch begründet und z. T. entschuldigt ist, dass sie in mehr als einem Fall die ersten Typen ihrer Art darstellen, also wirkliche Neuschöpfungen waren — doch des Lehrreichen und Wissenswerten genug bieten. Wir erwähnen die Hallen des St. Pancras-Bahnhofes London, des Centralbahnhofes Manchester, des St. Enoch-Bahnhofes Glasgow, des Cannon Street-Bahnhofes London, des Centralbahnhofes Liverpool, das Dach des Empress-Theaters, der Albert-Halle, der Olympia, letztere alle in London. Finden sich einzelne dieser Bauten auch in Zeitschriften oder Lehrbüchern zerstreut, so wird die vorliegende Zusammenstellung von Masszeichnungen grösseren Formats nebst dem begleitenden Text, der zum Verständnis vieles beiträgt, doch manchem recht willkommen sein. Das interessanteste der geschilderten Bauwerke scheint uns die Olympia-Halle zu sein, die von *M. am Ende* mit *A. T. Walmisley* entworfen und deren Berechnung der Verfasser durchführte: eine auf Pendelsäulen stehende Halle mit Bogenbindern von 51,8 m Spannweite und 32 m Höhe vom Boden bis zur Dachfläche.

—t—.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Schnellbetrieb. Erhöhung der Geschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit der Maschinenbetriebe. Von *A. Riedler*, Ingenieur, Rektor der kgl. techn. Hochschule zu Berlin. Sonder-Abdrücke: I. Heft. Maschinentechnische Neuerungen im Dienste der städtischen Schwemmkanalisationen und Fabrik-Entwässerungen. Mit 79 Textfiguren. Preis 2 M. — II. Heft. Neuere Wasserwerkspumpmaschinen für städtische Wasserversorgungs-Anlagen. Pumpmaschinen für Fabriks- und landwirtschaftliche Betriebe. Mit 319 Textfiguren. Preis 4 M. — III. Heft. Neuere unterirdische Wasserhaltungsmaschinen für Bergwerke; Presspumpen zur Erzeugung von Kraftwasser für hydraulische Kraftübertragung. Mit 194 Textfiguren. Preis 4 M. — IV. Heft. «Express-Pumpen» mit unmittelbarem elektrischen Antrieb; mit unmittelbarem Antrieb durch Dampfmaschinen. — Vergleiche zwischen Expresspumpen und gewöhnlichen Pumpen. Mit 194 Textfiguren. Preis 4 M. — Kompressoren. Neuere Maschinen zur Verdichtung von Luft und Gas. «Express-Kompressoren» mit rückläufigen Druckventilen. Gebläsemaschinen für Hochöfen und Stahlwerke. Mit 274 Textfiguren. Preis 4 M. 1900. München. Verlag von R. Oldenbourg.

Kleyers Encyclopädie der gesamten mathematischen, technischen und exakten Naturwissenschaften: Lehrbuch der Integralrechnung. Zweiter Teil: Anwendung der bestimmten Integrale auf Quadratur, Rektifikation, Komplanation und Kubatur, sowie auf Aufgaben aus der Mechanik und Technik. Mit 246 vollständig gelösten Aufgaben, 163 Figuren und 137 Erklärungen, nebst ausführlichem Formelverzeichnis. Zum Selbststudium und zum Gebrauch an Lehranstalten, bearbeitet von Prof. Dr. *August Haas*. Stuttgart 1900. Verlag von Julius Maier. Preis 9 M.

Der städtische Tiefbau. Im Verein mit Fachgenossen herausgegeben von Geh. Baurat Prof. Dr. *Ed. Schmitt* in Darmstadt. Band I. Die städtischen Strassen. Von *Ewald Gensmer*, Regierungsbaumeister a. D., Stadtbaurat in Halle a/S. Zweites Heft: Konstruktion und Unterhaltung der Strassen. Mit 151 Abbildungen im Text und einer Tafel. Stuttgart 1900. Verlag von Arnold Bergsträsser. Preis 9 M.

Schweizerisches Bau-Adressbuch für Hochbau, Ingenieur- und Maschinenwesen sowie Kunstgewerbe nebst Bezugsquellenangaben für alle einschlagenden Berufe. Herausgegeben von einem Komitee von Architekten unter Billigung des Centralkomitees des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins. Erster Jahrgang 1899—1900. Lausanne 1900. Verlag von B. Benda.

Romanische und Gothische Baukunst: Die mustergiltigen Kirchenbauten des Mittelalters in Deutschland. Geometrische und photographische Aufnahmen nebst Beispielen der originalen Bemalung, unter Mitwirkung von O. Stiehl, H. Hartung u. a. Herausgegeben von *Karl*

Schaefer, Professor an der kgl. techn. Hochschule zu Berlin. Lieferung 3—4. Berlin. Verlag von Ernst Wasmuth.

Ueber die Berechnung der Rückfeder bei elektrischen Bahnen. Von B. Böhm-Raffay, Oberingenieur der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Mit 14 Figuren. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Elektrotechnik 1899. Zweite vermehrte Auflage. Wien 1899. Kommissionsverlag von Lehmann & Wenzel.

Die Verunreinigung der Gewässer, deren schädliche Folgen sowie die Reinigung von Trink- und Schmutzwasser. Mit dem Ehrenpreis des Königs von Sachsen gekrönte Arbeit. Von Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. J. König. Zweite vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. 2 Bände. Berlin 1899. Verlag von Julius Springer. Preis 26 M.

Meccanica Industriale. II. Costruttore di Macchine. Trattato completo sulla costruzione ed il disegno degli organi elementari delle macchine dell'Ingegnere Egidio Garuffa. Seconda Edizione rifatta. Con 1482 figure intercalate nel testo. Milano 1900. Ulrico Hoepli, Editore-Libraio.

Die architektonische Formenlehre. Herausgegeben von Prof. J. Klein, Architekt. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. III. Heft. Die Maueröffnungen (Fensterbildungen) etc. Mit 70 Textfiguren und einer Tafel. Wien 1899. Spielhagen Schurich, Verlagsbuchhandlung. Preis 2 M.

Anleitung zur Beurteilung und Bestimmung der Brunnen-Ergiebigkeit und zur rationellen Ausnützung der Ergiebigkeit von Pumpen-Anlagen. Von Alexander Perényi, Ingenieur der kgl. ungar. Staatsbahnen. Mit 10 Abbildungen. Wien. A. Hartlebens Verlag. Preis 2,25 M.

Stadt- und Landhäuser. Sammlung moderner Wohngebäude, Villen und Einfamilienhäuser aus Stadt und Land, ausgeführt von den ersten Architekten der Jetztzeit. Lieferung 4—5. Berlin 1899. Verlag von Ernst Wasmuth.

Untersuchungen über den Unterschied der Elasticität von Hartguss (abgeschrecktem Gusseisen) und von Gusseisen gewöhnlicher Härte. Von Prof. C. Bach. Berlin 1899. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure 1899.

Perspektive für Architekten und Bauhandwerker. Von Friedrich Adamo, Architekt und Lehrer an der Kreisbaugewerkschule in Kaiserslautern. Mit 10 Tafeln. München 1899. Verlag von L. Werner. Preis 3 M.

Schweizerischer Gewerbekalender. Taschennotizbuch für Handwerker- und Gewerbetreibende. Herausgegeben unter Mitwirkung tüchtiger Fachmänner von der Redaktion des «Gewerbe». Dreizehnter Jahrgang, 1900. Bern. Verlag von Böhler & Cie.

Scaldamento e Ventilazione degli ambienti abitati di Rinaldo Ferrini, Professore nel R. Istituto Tecnico Superiore di Milano. 2^a edizione rifatta con 98 incis. nel testo. Milano 1900. Ulrico Hoepli, Editore-Libraio.

Versuche über die Widerstandsfähigkeit von Kesselwandungen. Heft 4. Von Prof. C. Bach. Mit 50 Abbildungen im Text. Berlin 1899. Verlag von Julius Springer. Preis 2 M.

Eine Auswahl besonderer Bauwerke des XIX. Jahrhunderts. Mit 18 Tafeln und 65 Abbildungen, gezeichnet von Adolf Mauke. Basel 1899. Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung. Preis 4 Fr.

Jahrbuch des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. 1899. 10 Jahrgang. Redigiert vom Generalsekretariat des S. E. V.

Verzeichnis der Höhenfixpunkte im Gebiete der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Vermessungsamt der Stadt Zürich, 1899.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
5. März	Stadtbauamt	Winterthur	Lieferung von 600 m geraden Trottoir-Randsteinen. 30 cm breit, 25 cm dick, vollkantig, in Stücken von nicht unter 2 m Länge, sowie Bogenrandsteinen von versch. Radien für Winterthur.
7. »	A. Schwyter	Oberneunforn, z. Mönchhof (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und T-Balken-Lieferung etwa 325 m, Profil 15, 22, 24 für den Bau einer neuen Scheune in Oberneunforn.
7. »	Tiefbauamt	Zürich, Zimmer 1 B Kreuzlingen (Thurgau)	Erd-, Maurer-, Chausseier- und Entwässerungsarbeiten für den Bau der verlängerten Mühlebachstrasse, Zürich V.
7. »	W. Martin, Architekt	Bau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Anbau an der Poststrasse in Kreuzlingen für die Herren Gebr. Guggenheim in Konstanz.	
8. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2, Zimmer Nr. 5	Lieferung von Eisenbalken für die Neubauten der Wäckerlingstiftung in Uetikon a. See.
8. »	Bureau der Bauleitung	Bern, Bärenplatz 35	Parkettarbeiten für das Bundeshaus Mittelbau (Parlamentsgebäude) in Bern.
10. »	Baubureau der städt. Strassenbahn	Zürich, Hufgasse 7	Holzpfösterung, Gipsarbeit, Zwischenbodengeländer, Einfahrtstrace (in Holz-, Eisen- oder Rolladen-Konstruktion) und ein grosses Schiebthor in Eisen-Konstruktion im Depot Seefeld, sowie Gipser-, Maler-, Parkettarbeiten und Terrazzoböden im Depot Burgwies der städt. Strassenbahn Zürich.
10. »	Kanalisationbureau	Basel, Rebgrasse 1	Erstellung von Betonkanälen in der Metzger-, Elsässer- und äusseren Dufourstrasse (Gesamtlänge etwa 1400 m, Lichtweite 0,50 m, 0,50/0,75 m und 1,00/1,50 m) in Basel.
10. »	Städt. Baubureau	Schaffhausen	Erd-, Maurer-, Zimmermanns- und Dachdecker-Arbeiten für den Neubau eines Feuerwehr-Requisiten-Magazins auf der Breite in Schaffhausen.
10. »	W. Furrer, Architekt	Winterthur, Gertrudstr. 14	Schlösser-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten zum Schulhausbau in der Geiselweid, Winterthur.
10. »	Ast	Niederdorf, z. Station (Basel.)	Sämtliche Arbeiten und verschiedene Eisenlieferungen zum Bau eines Schulhauses in Niederdorf.
10. »	Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke E. Fäsch & F. Werz	Biel (Bern)	Lieferung von etwa 40 km Thonkanälen für elektrische Kabel des Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werkes in Biel.
12. »		Basel, Sommergasse 36	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmer-Arbeiten für das Stationsgebäude der Birsigthalbahn am Heuwageplatz in Basel.
12. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2, Zimmer Nr. 3	Lieferung von Waschherden in staatliche Pfarrhäuser des Kantons Zürich.
15. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2	Erstellung von Brausebädern in der Kaserne Zürich. Mettlicher-Plattenboden im Erdgeschoss-Gang des Technikums Winterthur. Installationsarbeiten im Rechberg.
15. »	A. Locher, Präsident	Ragaz	Lieferung von Mobiliar in die Kantonsschule Zürich.
15. »	Schulhaus-Baukommission	Hergiswil bei Willisau	Erstellung eines neuen Bodens samt Bestuhlung, einer hölzernen Decke und sämtlicher neuer Fenster in der Kirche St. Leonhard in Ragaz.
17. »	Gemeinderatskanzlei	Lieburg, Gemeinde Egg (Zch.)	Lieferung und Erstellung von 1400 m ² Krallentafer, 400 m ² Parkett (Buchen-Riemen) für das neue Dorfschulhaus in Hergiswil bei Willisau.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Monthey (Wallis)	Umbau der mittlern Lieburgerbachbrücke an der Strasse 2, Klasse Egg-Gossau.
23. »	Direction des Travaux	Lausanne	Quellenfassung, Zuführung, Legen der gusseisernen Röhren auf eine Länge von 5 1/2 km mit Zubehör. Erstellung eines Reservoirs von 250 bzw. 500 m ³ in fester Mauerung oder in Beton.
24. »	Bureau der Bauleitung der neuen elektrischen Werke Pfarramt	Bern, Bundesg. 17	Lieferung und Placierung von drei Dampfkesseln, jeder mit einer stündl. Normalleistung von 4000 kg Dampf zu 11 Atm. Einrichtung eines Rauchkanals und Kamins, genügend für fünf Kessel des Elektrizitätswerkes in Lausanne.
1. April		Brugg	Lieferung des Rollmaterials und des zugehörigen Materials, sowie die Erstellung der elektr. Kontaktleitung samt Tragwerk für die elektrischen Strassenbahnen in Bern. Erstellung von neuen Kirchenfenstern der Kirche in Brugg.